



## Bibliographische Daten

Titel: Deutschlands erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth  
Ersteller: Christian Hutzelmann  
Signatur: Amb. 8. 1115

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

(S c h l u ß.)

So haben sich also die Städte Nürnberg und Fürth den Ruhm errungen, die Erbauer der ersten Eisenbahn Deutschlands geworden zu sein. Durch dieses Unternehmen gab man bereдtes Zeugniß für den weitschauenden, praktischen Blick des seit alten Zeiten berühmten Kaufmannsstandes, insbesondere Nürnbergs. Die Anerkennung, die man diesen Männern zollen muß, ist um so verdienter, als die Ausführung des Werkes in einer Zeit geschah, in welcher man anderwärts mit Mißtrauen, Geringschätzung, ja Spott auf dieses Werk, welches beschränkte Zeitungsschreiber als „Nürnberger Spielwaare“ deklarirten, herabsah. Wenn die betreffenden Unternehmer auch nicht die volle Tragweite der bei ihrem Werke zur Anwendung gebrachten Entdeckung vor ihrem geistigen Auge sahen, so hatten sie doch, wie wir oben mit ihren eigenen Worten mittheilten, ein richtiges, hohes und zutreffendes Urtheil über die Sache. Freilich, daß Eisenbahnen in Verbindung mit Telegraphie und Dampfschiffahrt eine ganz neue Kulturepoche einleiten und von wunderbarer, nie geahnter Wichtigkeit für die ganze Welt werden sollten, das konnten sie nicht voraussehen. Wer hätte ahnen können, daß durch diese neuen Einrichtungen der Verkehr von Personen und Waaren, daß materieller, brieflicher und persönlich geistiger Verkehr, daß gegenseitige Berührung der Völker unter sich und mit einander eine solche Ausdehnung gewinnen werden, wie dies in der That eintrat? Wer hätte zu hoffen gewagt, daß je eine Verbindung zwischen Hamburg und New-York in 9 bis 12 Tagen, zwischen Paris und Konstantinopel in 83 1/2 Stunden, zwischen Berlin und Rom in 44 Stunden möglich gemacht werden könnte? Das konnten auch jene Männer, die den Aufruf zur Erbauung der Nürnberg-Fürther Ludwigsbahn erließen, nicht ahnen. Aber schon der Umstand, daß sie die ersten Männer Deutschlands waren, welche mit Einsicht und Energie die Erbauung einer Eisenbahn auf Deutschlands Boden in die Hand nahmen, stempelt sie zu Pionieren der Kultur, erhebt sie zur Zierde ihrer Stadt und ihres Vaterlandes und weihet sie zu Vorbildern für alle Generationen.